Alles Gute.
KVBW

39. Sitzung der Vertreterversammlung
der KV Baden-Württemberg am 07. Juli 2010

Bericht Dr. Birgit Clever
– Vorsitzende der Vertreterversammlung –

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sind Sie zufrieden mit dem Papier, auf das alle seit Wochen gewartet haben, das ich gestern Abend von Herrn Dr. Hoffmann-Goldmayer erhielt und Ihnen noch zugemailt habe? Nach einem langen Titel „Für ein gerechtes, soziales, stabiles, wettbewerbliches und transparentes Gesundheitswesen“ kommt wenig bis nichts Konkretes. Außer dass die Kassenbeiträge steigen werden – das wussten wir schon -, und dass an den Ärzten gespart werden soll. Es steht ein Einsparvolumen von 350 Mio € bei den Kassenärzten weiteren 500 Mio € bei den Hausärzten zur Debatte. Im Eckpunktepapier findet man weiter Formulierungen wie „eine Honorarreform für den ambulanten Bereich, eine Reform der Selbstverwaltungsorgane, eine Ausweitung der Kostenerstattung“ und „das Vergütungsniveau der hausarztzentrierten Versorgung wird begrenzt“. Vertrauensschutz soll für Verträge gelten „die bis zum Kabinettsbeschluss rechtsgültig sind“ - was immer das bedeutet und welche Verträge damit gemeint sind. Ob in diesen Formulierungen wirklich Weltbewegendes sorgfältig versteckt ist oder die eindrücklich bekannte Unfähigkeit unserer Regierung zu abgestimmten und klaren Konzepten als Grundlage von jeder Form von konsistenter Regierungstätigkeit und Gestaltung unserer Lebensrealität in Deutschland? Vielleicht können wir dazu später von anderen noch mehr erfahren, die diesen Kreisen näher stehen als ich. Ich jedenfalls bin enttäuscht, es kommt mir vor wie eine never ending story, in der auf unserem Rücken die Mut- und Konzeptlosigkeit der großen Politik ausgetragen wird.

Deshalb sage ich Ihnen lieber etwas anderes, nämlich dass ich mich wirklich über die Dinge freue, die wir hier zustande bekommen. Dazu gehört als erstes mein Dank an die Mitarbeiter dieses Hauses, die uns den reibungslosen Ablauf der Vorwahlzeit ermöglicht haben, geholfen haben, wo sie konnten, wenn sich Kollegen im Dickicht der Regularien zu verheddern drohten und dafür auch viel Stress und Überstunden auf sich genommen haben. Namentlich will ich hier Frau Kopf-Spohn, Frau Latus und Frau König aus der Abteilung von Herrn Ramolla, der heute urlaubshalber nicht bei uns sein kann erwähnen und Herrn Dr. Hinz, den Geschäftsbereichsleiter bitten, unseren wirklich herzlichen Dank zu überbringen, zumal ja auch noch etwas weitere Arbeit auf die Abteilung wartet. Und ich danke auch noch mal Ihnen allen, die sich in

der Wahl engagieren und für vielfältige Wahlalternativen, eine lebendige Demokratie und einen fairen Wahlkampf sorgen.

Was ich weiter hier auch sehr hervorheben möchte sind die Haushaltsrichtlinien, die Ihnen heute zur Abstimmung vorliegen. Darauf können wir wirklich stolz sein. Diese Haushaltsrichtlinien haben wirklich substanziellen Charakter, legen sie doch das Fundament für eine viel bessere Verzahnung der mit der Haushaltsführung immer eng verknüpften Vorstandspolitik und der Abstimmung und auch Kontrolle seitens der Vertreterversammlung. Durch diese Richtlinien kommt der Finanzausschuss in die Lage wesentlich engmaschiger, fundierter und auch entscheidungsrelevanter eingebunden zu sein und damit auch in viel besserer Weise bei Bedarf der Vertreterversammlung berichten oder sie in anderer geeigneter Weise hinzuziehen zu können. Herr Dr. Baier als Vorsitzender des Finanzausschusses hat die Erarbeitung dieser Richtlinien bestens unterstützt, so dass sie Ihnen heute zur Abstimmung vorgelegt werden können. Ganz herzlichen Dank an Herrn Kollegen Baier und alle Mitglieder des Finanzausschusses. Wir werden gleich anschließend noch über die Notfalldienstordnung und eben über diese Haushaltsrichtlinien im Einzelnen beraten und abstimmen.

Im Bericht des Vorstands werden wir anschließend u. a. auch Ausführungen zur Honorarsituation hören. Ich fürchte nur, dass das weniger erbaulich wird. Trotzdem bitte ich Sie um eine zügige und konzentrierte Debatte, damit wir für diesen Themenkreis genug Zeit haben, bevor wir die Sitzung hier beenden, was angesichts des heutigen Fußballspiels spätestens um 19 Uhr (vielleicht sogar schon um 18 Uhr) sein wird.

Für die nächste VV habe ich noch eine Bitte an alle Ausschuss- und Bezirksbeiratsvorsitzenden: Außer für den Bezirksbeirat Südwürttemberg haben der Vertreterversammlung in diesem Jahr noch keine Berichte aus Ihren Gremien vorgelegen. Damit meine ich die Fachausschüsse, den Honorarausschuss und die anderen drei Bezirksbeiräte. Die Tätigkeit von Satzungsausschuss, Finanzausschuss und Notfalldienstausschuss erschließt sich ja ausreichend über die von diesen Ausschüssen dann in die VV eingebrachten Abstimmungsvorlagen. Meine Anregung wäre jedenfalls konkret, dass die anderen Ausschüsse in der Herbst-VV zum Ende der eigenen Legislaturperiode hin vielleicht eine Bilanz und kritische Würdigung ihrer Arbeit für die zurück liegende Tätigkeitsperiode versuchen. Das fände ich wirklich interessant und den Aufwand wert, insbesondere um vielleicht für den Neustart in 2011 wertvolle Anregungen zu bekommen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. med. Birgit Clever
Vorsitzende der Vertreterversammlung